FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

per Fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

PoA

OBERBÜRGERMEISTER
28. JULI 2015 .....Nr.....
I | 1 Z.K. Kts. | 3 Zur Stellungnahme
II/EP | 2 X z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

mk / 27.07.2015
Christ

Situation mit Flüchtlingen in den Dienststellen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der aktuellen Ausgabe (2/2015) der „betrifft: " – Zeitschrift für Mitarbeiter der Stadt Nürnberg – ist auf Seite 11 ein Interview mit den örtlichen Personalräten zur Situation zum Thema Asyl in den Dienststellen abgedruckt.

In diesem ist zu lesen, dass es an den Tagen, an dem Barauszahlungen nach dem Asylbewerberleitungsgesetz (AsylbLG) erfolgen, im Kassen- und Steueramt (Theresienstraße 1) wohl zu unschönen Situationen kommt: Die Flüchtlinge müssen „dicht gedrängt", ohne „ausreichend Sitzgelegenheiten" und ohne „genügend Toiletten" lange in den Gängen auf die Auszahlung warten. Die städtischen Mitarbeiter „müssen sich ihren Weg durch die Menschenmassen bahnen."

Als Lösungsansatz heißt es u.a., dass ein „Deeskalationstraining für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" und ein Sicherheitsdienst an den Auszahlungstagen zielführend seien. Dass es auf dem Ausländeramt bereits „schon öfter" Übergriffe gab, ist in dem Artikel ebenfalls zu lesen.

Es heißt auch, dass in den vergangenen Jahren „bereits Präventionsmaßnahmen im Umgang mit dem zum Teil schwierigen Parteiverkehr getroffen" wurden und dass dies eventuell in der Zukunft „noch intensiviert werden" soll.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgende

Anfrage:

Die Verwaltung berichtet

- wie sich die Situation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den beiden betroffenen Dienststellen aktuell darstellt,

- ob für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramtes inzwischen ein Deeskalationstraining angeboten wird,
- ob während der Auszahltage im Kassen- und Steueramt ein privater Sicherheitsdienst arrangiert wurde und – falls ja – was dieser kostet,
- welche konkreten Präventionsmaßnahmen im Ausländeramt in der Vergangenheit bereits getroffen wurden und welche weiteren noch geplant sind.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender